

Produkte aus Oberkulm für die ganze Welt



Müller begrüßte zum letzten Mal in seiner Funktion als Präsident von «impuls aargauSüd».

romay AG in Oberkulm über- nicht nur mit innovativen Pro- n auf mehreren Ebenen, son- st auch eine bedeutende Ar- berin im mittleren Wynental. Internehmen operiert welt- Kürzlich trafen sich die Mit- r des Gemeindeverbandes Is aargauSüd» bereits zum 9. r einer Firmenbesichtigung im ntal.

e 1946 von Hans Rothmayr in ulm gegründete Romay wurde urch die Bandfabrik Huber + G übernommen und erzielt

heute einen Umsatz von rund 41 Mio. Franken. Thomas Huber, Verwaltungsratspräsident der Romay AG, begrüßte die über 80 Gäste und stellte mit Marco Steg den neuen Romay-Geschäftsführer als Nachfolger von Guido Worni vor, der das Unternehmen viele Jahre geleitet hat. Thomas Huber erklärte aber auch den engen Bezug zwischen «impuls aargauSüd» und der Aargauischen Industrie- und Handelskammer (AIHK), die 1'500 Unternehmen vertritt. «Das gibt Synergien in den wirtschaftlichen Bereichen, die beide Seiten nutzen können», hielt Thomas Huber fest.

Führende Technologie

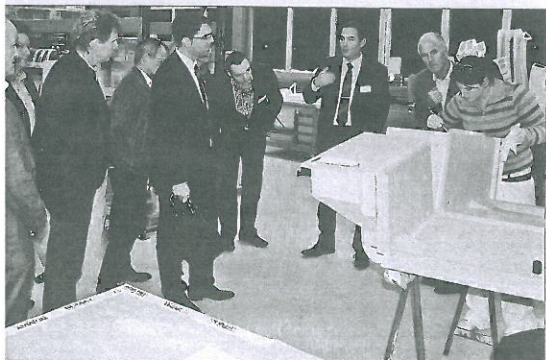
Die Romay AG beschäftigt heute 245 Mitarbeitende und ist weltweit auf mehreren Gebieten tätig, so in der Medizinal- und Labortechnik, in der Sanitärtechnik, in den Bereichen Public Transportation, Werkzeuge und Engineering und im Maschinenbau. ICE-Züge in Deutschland fahren mit Innen- und Fensterverkleidungen der Romay, genauso wie die U-Bahn in Oslo oder die Metro in taiwanischen Kaohsiung. Aber auch in den Spitälern ist die Romay mit ihrer Medizinaltechnik präsent: Kunststoff-Verschaltungen von MRI-Geräten werden in Oberkulm gefertigt. Längst hat sich das Unternehmen vom einfachen Produkteanbieter zum universellen Partner für Siemens entwickelt. Ganze Zugskomponenten im Innenbereich werden bei der Romay komplett montiert. Neu hat das Oberkulmer Unternehmen am 1. Oktober 2012 im chinesischen Qidao ein hundertprozentig zur Romay gehörendes Tochterunternehmen gegründet und sich damit den wichtigen Zugang zum asiatischen Markt gesichert. 53 Mitarbeitende in der Produktion, 12 Personen im administrativen Bereich und drei im Management setzen sich für den Umsatz von Medizinaltechnik in China und Asien ein. CEO Marco Steg blickt auch angesichts der Währungsschwankungen zuversichtlich in die Zukunft und hält fest: «Wir sind heute weltweit gut positioniert und haben in all unseren Bereichen viele Aufträge.»

Überzeugender Rundgang

Unter Führung von sachkundigen Mitarbeitern erhielten die Besucherinnen und Besucher Einblicke in die Produktion und Fertigung von Kunststoffteilen. Formteile, die gepresst, geschäumt oder von Hand aufgebaut, für die unterschiedlichsten Bedürfnisse hochpräzise hergestellt und veredelt werden. Das war auch die Überleitung zu einem gemütlichen Apéro, beim dem über die neu gewonnenen Erfahrungen diskutiert werden konnte. Es zeigte sich erneut, wie wichtig solche Begegnungen sind, die von «impuls aargauSüd» gefördert und organisiert werden.



Verwaltungsratspräsident Thomas Huber mit CEO Marco Steg (im Bild rechts).



Läuppi erklärte Fertigungsmethoden.

au Reinach AG

«Der Froschkönig» – Ein Märchen von den Gebrüder Grimm

ember, 15 Uhr.

rchen «Froschkönig» handelt er Prinzessin, die beim Spie- sinem Brunnenrand ihre gol- ugel ins Wasser fallen lässt,

des Schlosses klopft und das Verspre- chen einfordert, weigert sich die Prin- zessin, den Frosch hereinzulassen. Ihr Vater zwingt sie jedoch zu tun, was sie versprochen hat. Schliesslich will der Frosch in ihr Bett und sie

hat, als sein Herr ein Frosch war und er darüber so betrübt war.

Geniessen Sie die Aufführung mit Ihren Kindern, Enkeln, Patenkin- dern – oder warum nicht dem kleinen

Eröffnung mit viel Musik und fröhlich gestimmten Menschen



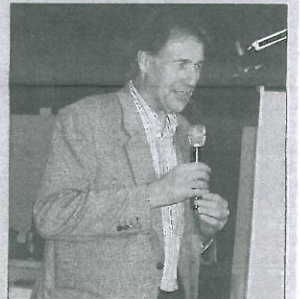
«The lion sleeps tonight». Die Sängerinnen, Sänger und Musikanten hatten ihn da schon aufgeweckt.

Es ist immer wieder ein faszinie- rendes Bild, wie viele Menschen sich zur traditionellen Weihnachts- ausstellung der Lebenshilfe im Reinacher Saalbau einfinden. Vom Freitag bis Sonntag standen die verschiedenen Werkstätten und Ateliers, aber auch die gemütliche Festivaltisch im Zentrum des Geschehens.

Te. Eine Musikgruppe mit Rhyth- musinstrumenten und ein beein- druckender Chor von Klientinnen und Klienten eröffneten am vergan- genen Freitagabend die Ausstellung und begeisterten die vielen Besu- cherinnen und Besucher, nachdem Stiftungsratspräsident Ruedi Hug zuvor auf das Jahresmotto «Tier- welt» hingewiesen hatte, das in vie- len angebotenen Produkten wieder- zuerkennen sei.

Ein kurzer Rückblick

Lebenshilfe-Geschäftsleiter Martin Spielmann erinnerte daran, dass man in diesem Jahr bereits die 45. Ausstellung im Saalbau Reinach durchführen könne und somit auch ein Kind des turbulenten 1968er Jahres sei. Gleichzeitig konnte er auf beeindruckendes Warenangebot hinweisen. Und tatsächlich: die Werkstätten und Ateliers haben er- neut ausgesprochen gute und fanta- sievolle Arbeit geleistet. Töpferwa- ren, Kerzen, Seifen, Textiles und Kunstkarten gehören zwar zum jährlichen Angebot, werden aber



Martin Spielmann: «Seit 45 Jahren stellen wir im Saalbau aus.»



Beeindruckender Klienten-Chor.

